

ndF: news

ndF: inhalt

Produktion	2
■ Liebe und Verrat im Paradies	
■ ndF produziert neue Serie: Jetzt erst Recht	
Branche	3
■ ndF im Gespräch mit der Casterin Risa Kes	
Drehspiegel	4

ndF: termine

Neue Folgen der jungen Krankenhausserie „**St. Angela**“ zeigt die ARD ab dem 8. September 2004, immer dienstags bis freitags um 18.50 Uhr. Bei „**Samt und Seide**“ geht es ab Donnerstag, dem 2. September 2004, mit neuen Folgen im ZDF weiter.



Die 15. Staffel der Kultserie „**Forsthaus Falkenau**“ zeigt das ZDF ab Freitag, den 1. Oktober 2004. Der ZDF-Dreiteiler „**Die Kirschenkönigin**“ von Produzentin Susanne Freyer wird voraussichtlich im Spätherbst 2004 zunächst auf arte und anschließend im Zweiten ausgestrahlt. Anfang Januar 2005 dürfen sich Nonne Lotte und Bürgermeister Wöller wieder streiten: Die ARD zeigt immer dienstags 13 neue Folgen von „**Um Himmels Willen**“.

Doppel-Premiere in München

„**Die Kirschenkönigin**“ eroberte das Premieren-Publikum im Sturm

München – ndF-Produzentin Susanne Freyer war auf dem 22. Münchner Filmfest gleich mit zwei Filmen am Start: Dem historischen Dreiteiler „**Die Kirschenkönigin**“ (ZDF) und dem spannenden Psychodrama „**Außer Kontrolle**“ (ZDF).

„Die Kirschenkönigin“ erzählt die Geschichte der jüdischen Bankierstochter Ruth Goldfisch, die schon als Kind davon träumt, als Bäuerin auf dem Lande zu leben. Dieses Vorhaben verfolgt sie mit all ihrer Energie: Ruth heiratet den verarmten adeligen Gutsbesitzer Albert von Roll und bringt mit ihrer beträchtlichen Mitgift seinen Hof auf Vordermann. Sie züchtet plantagenweise Kirschen, bietet Berliner Künstlern Sommerfrische und zieht schon bald die politischen Fäden in ihrer Heimat. Doch dann kommen die Nazis an die

Macht... Rainer Kaufmann hat die bewegte Lebens- und Liebesgeschichte einer selbst-



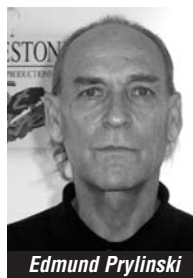
bewussten Frau mit sehr exakten historischen Recherchen zu einem fesselnden Porträt der jüngeren deutschen Vergangenheit verknüpft. Pro-

duzentin Susanne Freyer ist es gelungen, vor und hinter der Kamera eine Topbesetzung zusammenzustellen. Neben Johanna Wokalek sind in weiteren Rollen u.a. Jürgen Vogel, Richey Müller, Jürgen Tarrach und August Zirner zu sehen. Auch der psychologische Thriller „**Außer Kontrolle**“ begeisterte die Zuschauer auf dem Filmfest. Regisseur Christian Görlitz beschreibt in dem intensiven Drama sehr subtil die Mechanismen moderner Beziehungen. Der TV-Film ist hochkarätig besetzt mit Christiane Paul, Suzanne von Borsody, Jürgen Vogel und Sepp Bierbichler.

Prylinski bei „St. Angela“

Die ARD-Krankenhausserie „**St. Angela**“ hat einen neuen Produzenten

Hamburg – Edmund Prylinski, seit über 35 Jahren im internationalen Film- und Fernsehbusiness, ist seit Anfang dieses Jahres Produzent der jungen ARD-Krankenhausserie „**St. Angela**“. In Australien hat er gelernt, schnell und effizient zu produzieren, u.a. als Regisseur bei der Australian Broadcast Commission (ABC). Prylinski und seine Firma Tieone hat sich in den letzten 15 Jahren als freie Produzenten und Consultants vor



allem im TV-Serienbereich einen Namen gemacht. 1992 holte ihn Grundy Ufa als Executive Producer für die RTL Daily „**GZSZ**“. Prylinski führte als Executive Supervising Producer auch „**Verbotene Liebe**“ (ARD) und „**Unter uns**“ (RTL) zum Erfolg. Für ihn ist ein gutes Serienkonzept eine Basis, die mit jeweils unterschiedlichen Zutaten immer wieder verändert werden kann. „Wenn das Konzept interessant ist, kann man es

problemlos in anderen Ländern verwenden.“ Das größte Kapital eines Produzenten ist „ein Team, auf das du dich verlassen kannst“, so Prylinski. „Die Kunst ist es innerhalb eines Budgetrahmens zu bleiben und trotzdem ein sehr gutes und erfolgreiches Produkt abzuliefern“. Dieses Konzept setzt Prylinski derzeit mit viel Begeisterung bei „**St. Angela**“ um. Am 28. Juni war der 250. Drehtag für die Serie. Ab dem 8. September 2004 werden im Ersten die neuen Folgen ausgestrahlt.

Kontakt: Presse & PR Heike Ackermann, Tel.: 0 89/6 49 86 50

Bei gutem wie bei schlechtem Wetter

München – Produzentin Susanne Freyer bereitet derzeit für Pro Sieben die turbulente Liebeskomödie „Bei gutem wie bei schlechtem Wetter“ vor. Die junge Meteorologin Pat hat eine Formel für eine zuverlässige Wetterprognose entdeckt. Damit könnte sie die ganze Welt verändern. Als sie sich in den windigen Wetterderivate-Händler Robert verliebt, gibt es zunächst einmal jede Menge Probleme. Robert arbeitet bei einer Privatbank und steht kurz davor gefeuert zu werden. Keine seiner Wetterprognosen, die Grundlage aller seiner Geschäfte, sind in diesem Winter eingetroffen. Deshalb ist die Wetterformel von Pat für die Rettung seiner Karriere von unschätzbarem Wert. Bei seinen Anstrengungen, in den Besitz der Formel zu gelangen, stellt Robert fest, dass ihm Pat wichtiger als die Formel ist. Die Hauptrollen spielen Roman Knizka, Jana Pallaske und Florentine Lahme. Regie führt Josh Broecker („Schwer verknallt“, „Affäre zu Dritt“). Das Buch schrieb Martin Rauhaus. Gedreht wird ab Mitte August in München und Umgebung. Verantwortlicher Redakteur bei Pro Sieben ist Wolfgang Oppenrieder.

Die zweite Chance

Hamburg – Ab Mitte August realisiert ndF-Produzent Matthias Walther die spritzige Romantic comedy „Gott, Petrus und die Sache mit der Liebe“ für Sat.1. Marie-Luise hat alles: gutes Aussehen, eine eigene Firma und steht immer im Mittelpunkt. Doch Petrus mißfällt ihr oberflächlicher Lebensstil. Marie-Luise besteigt einen Haubschrauber und stürzt ab. Petrus gibt ihr aber eine zweite Chance: Sollte sie eine zweiwöchige Probezeit erfolgreich bestehen, darf sie weiterleben. Sie heuert als Aushilfe bei einem Bauern an. Karl, ist vor Jahren die Frau weggelaufen und seitdem spricht sein kleiner Sohn Niklas kein Wort mehr. Marie-Luise schafft es, daß Niklas wieder Vertrauen zu einem Menschen entwickelt und erobert nebenbei auch noch das Herz von Karl... Reicht das als Bewährung aus, damit sie wieder auf die Erde zurück darf? Regie führt Nikolai Müllerschön („Die Verbrechen des Professor Capellari“), das Buch schrieb Brigitte Müller („Sabine“). In den Hauptrollen sind Ann-Kathrin Kramer und Jochen Nickel u.a. zu sehen. Gedreht wird in Hamburg und Umgebung. Verantwortlicher Redakteur ist Patrick Simon.

Liebe und Verrat im Paradies

ndF dreht Zweiteiler für das ZDF

Barbados – die Karibikinsel Barbados ist attraktiver Schauplatz für den spannenden Zweiteiler „Ums Paradies betrogen“, den Claudia Sihler-Rosei für das ZDF produziert.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die junge Rebecca McHenry, Tochter des reichen und mächtigen Inseltycoons Max McHenry. Sein Vermögen



Das Glück scheint perfekt: Rebecca McHenry (Susan Anbeh) und Andrew Stoughton (Erol Sander)

und das Ansehen, das er bei den Inselbewohnern genießt, ist seinen Rivalen, den „Riffpiraten“, ein Dorn im Auge. Als Max McHenry auf rätselhafte Weise ums Leben kommt, glaubt Rebecca zunächst an einen Unfall. Nichts ahnend tritt sie ihr Erbe an. Danach scheint ihr Leben wieder in glücklicheren Bahnen zu verlaufen: Andrew Stoughton langjähriger Vertrauter ihres

Vaters und Rebeccas erste große Liebe, hält um ihre Hand an. Andrew bietet ihr den Halt und die menschliche Wärme, die sie jetzt braucht. In bedingungsloser Liebe heiratet sie ihn und es erscheint ihr selbstverständlich, dass er auch Vollmacht über ihr gesamtes Vermögen erhält. Rebecca wird schwanger und will ihre große Freude mit ihrem Mann teilen. Doch ausgerechnet am Tag ihres größten Glücks beginnt das Leben von Rebecca

eine alpträumhafte Wendung zu nehmen. Regie führt Stefan Bartmann („Eva – ganz mein Fall“, „Adelheid und ihre Mörder“). Gabriele Kister (Rosamunde Pilcher – „Paradies der Träume“, Uta Danella – „Der Mond im See“) adaptierte das Drehbuch nach dem gleichnamigen Roman des internationalen Bestsellerautors Philip Shelby. Susan Anbeh („Heiraten macht mich

nervös“, „Der Kranichmann“) ist in der Rolle der attraktiven Rebecca zu sehen, ihren Ehemann spielt Erol Sander („Soraya“, „Alexander der Große“). Außerdem ist u.a. Rainer Schöne („(T)Raum-



Rebeccas Gegenspielerin: Celeste Lambros (Sylvia Leifheit) und Andrew Stoughton (Erol Sander)

schiff Surprise“, „Sehnsucht nach Marielund“) mit dabei. Gedreht wird noch bis zum 20. August 2004 auf Barbados und in London. Verantwortlicher Redakteur beim ZDF ist Dr. Claus Beling.

Kontakt: Presse Partner Preiss, Margit Preiss, Tel.: 0 89/600879-0

ndF produziert neue Serie: Jetzt erst Recht

Temperamentvolle Schöffin löst Kriminalfälle auf eigene Art und Weise

Lübeck – Am 1. August 2004 beginnen in Lübeck die Dreharbeiten für die neue Krimikomödie „Jetzt erst Recht“, die Claudia Sihler-Rosei für das ZDF (Klaus Bassiner, HR Reihen und Serien) produziert. Die alleinerziehende Mutter Rike Horak tut ihr Bestes, Familie und Job unter einen Hut zu bringen: Sie kellnert, nimmt als Schöffin an Gerichtsverhandlungen teil, und den Rest der Zeit halten sie ihre zwei Kinder, der achtjährige Max und die vierzehnjährige Nina, auf Trab. Rike kann es grundsätzlich nicht haben,



Petra Kleinert

von der Männerwelt bevormundet zu werden. Das bekommen auch ihre Mitstreiter bei Gericht zu spüren. Rike stellt gerne unbequeme Fragen und ermittelt abseits der Verhandlungen auf eigene Faust. Bei Staatsanwalt Dr. Schaller stößt sie damit auf wenig Gegenliebe, obwohl er insgeheim ein Auge auf Rike geworfen hat. Männer sind sowieso ein Kapitel für sich in Rikes Leben. Trotz intensiver Beratung mit ihrer besten Freundin Rosemarie interessiert sie sich

scheinbar immer für die Falschen. In zehn rasanten und humorvollen Folgen setzt sich Rikes Gerechtigkeitsinn und Temperament immer wieder gegen Beamtentrott und allzu männliche Rationalität durch. Regie führt Andi Niessner („Santa Claudia“, „Plötzlich wieder 16.“). Petra Kleinert, bekannt aus zahlreichen TV-Filmen und Serien, übernimmt die Rolle der Rike Horak. In weiteren Rollen sind u.a. Pierre Besson und Gerd Baltus zu sehen. Verantwortliche Redakteurin beim ZDF ist Silvia Lambri, die Redaktionsleitung hat Elke Müller.

Kontakt: ndF Presse & Kommunikation, Christiane Beckers Tel.: 0 89/95826-155

Was denkt der Schauspieler?

München – Seit ihr Name 1979 im Abspann von Peter Lilienthals Film „David“ zum ersten Mal auf der Leinwand erschien, hat Risa Kes in einer beeindruckenden Bandbreite von Arbeiten für internationale Blockbuster, deutsche Großproduktionen, aber auch ambitionierte Autorenfilme bewiesen, dass eine einfühlsam ausgewählte Besetzung für die Überzeugungskraft und den Erfolg eines Films entscheidend ist. Auf der diesjährigen Cologne Conference hat Risa Kes den Casting Preis 2004 erhalten. ndF: news sprach mit Kes über ihren Besetzungsstil, die Gagenentwicklung und Veränderungen in der Branche.

ndF: news: Castingdirektoren haben eine Handschrift, einen bestimmten Geschmack und Stil. Woran kann man erkennen, dass Sie für das Casting bei einem Film verantwortlich waren?

Risa Kes: Mein Stil ist, dass ich fast immer starfrei besetze. Was heutzutage fast nicht mehr geht. Deshalb bin ich in den letzten zwei Jahren sehr viele Kompromisse eingegangen. Ich mache das Beste daraus, indem ich die Stars in ihrem gewohnten Erscheinungsbild so umkremple, dass sie die Möglichkeit haben, etwas Neues und Unerwartetes zu zeigen. Oder ich besetze die Stars in Nebenrollen und Newcomer in Hauptrollen, so dass unbekannte Schauspieler eine Chance bekommen.

n.n.: Wie finden Sie die ideale Besetzung für einen Film?

R.K.: Die Besetzung finde ich in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur. Wenn die Chemie zwischen uns beiden nicht stimmt, dann kann der Schauspieler noch so gut und richtig für die Rolle sein, dann wird der Regisseur ihn nicht nehmen. Die Auswahl der Besetzung hat viel mit Bauchgefühl und Psychologie zu tun. Aber auch mit dem Aufbau der Figur im Drehbuch. Bei dem ndF-Dreiteiler „Die Kirschenkönigin“ kommen fast alle Schauspieler vom Theater. Das hat bei der Auswahl der Schauspieler eine große Rolle gespielt.

n.n.: Welche Fähigkeiten machen Ihren Erfolg als Casterin aus?

R.K.: Das Studium der Theaterwissenschaften hat mir bei meinem Beruf sehr geholfen. Nach dem Studium habe ich Theater von der Pike

auf gelernt. Ich habe außerdem in allen Bereichen der Filmproduktion gearbeitet, von der Aufnahmeleitung bis zur Regieassistentin. Man kann mir, was diese Branche betrifft, nichts mehr vormachen. Ich gebe als Casterin nicht nur einen Vorschlag für eine Rollenbesetzung ab. Deshalb brauche ich die Fähigkeit, ständig meine Gedankensprünge verändern zu können. Innerhalb einer Struktur, die ich für eine Rolle brauche, muss ich mit den verschiedensten Schauspielern variieren können. Da hilft mir meine jahrelange Erfahrung. Der Schauspieler an sich hat mich von Anfang an interessiert. Schon bei meinen ersten Theaterbesuchen im Alter von zwölf Jahren wollte ich immer wissen: was denkt der Schauspieler, wenn er spielt? Ich habe den Schauspieler regelrecht studiert, das tue ich noch immer leidenschaftlich gerne.



Risa Kes

n.n.: Gibt es die kreative Auseinandersetzung mit dem Regisseur und Produzenten noch oder ist Casting mittlerweile zum „Job“ verkommen?

R.K.: Das Casting hat sich in den letzten Jahren stark verändert, viele neue Leute sind hinzu gekommen. Häufig haben sie vom Casting keine Ahnung und arbeiten sehr oberflächlich. Ich bin nicht beispielhaft für die neue Generation von Castern. Mein Arbeitsstil hat sich über die Jahre nicht verändert. Ich empfehle, indem ich mich entschieden habe. Meine Auswahl ist total subjektiv. Es gibt selten Projekte bei denen ich über meinen Schatten springe, indem ich Schauspieler vorschlage, die ich sonst nicht mit der Feuerzange anfassen würde. Die Regisseure, mit denen ich am liebsten

zusammenarbeite sind Jo Baier, Rainer Kaufmann und Jan Schütte. Sie bedienen eine ganz bestimmte Richtung, die mir persönlich sehr gut gefällt.

n.n.: Wie beurteilen Sie die Gagen-situation in Deutschland?

R.K.: Die Schauspielergagen sind im Verhältnis zu dem Schwergewicht, das die Auswahl der Schauspieler für einen Film hat, unverhältnismäßig hoch. Was ein bekannter Schauspieler an zwei Drehtagen erhält, bekommt die Casterin für die ganze Produktion. Ich denke, dass anders kalkuliert werden sollte.

n.n.: Worin unterscheidet sich Casting in Deutschland von anderen Ländern?

R.K.: Mein großes Vorbild war immer Großbritannien. Dort gibt es eine regelrechte Casting-Tradition. Mir gefällt, dass fast jeder britische Filmschauspieler Theatererfahrung hat. In den USA und Großbritannien wird, im Unterschied zu Deutschland, dem Casting Director das gesamte Casting-Budget übergeben. So kann er das Budget selber einteilen und hat dadurch eine viel größere Gewinnspanne. Auch hat das Casting dort eine ganz andere Größenordnung. In London hat kein Castingbüro weniger als drei Angestellte. In den USA werden zum Teil pro Rolle 100 Vorschläge gemacht. Seit Beginn meiner Tätigkeit als Casterin arbeite ich international. 2001 war ich sogar für den Emmy nominiert für „Anne Frank“, einen Dreiteiler für die ABC. Ich werde gerne für die Besetzung deutscher oder europäischer Rollen in internationalen Filmen gerufen.

n.n.: Frau Kes, wir danken Ihnen für das Gespräch.

ndF stiftet Preis für Filmhochschüler

Absolventen der Sam Spiegel Film School erhalten ndF-Award für Studienleistungen

München – Die ndF hat zusammen mit der Sam Spiegel Film School in Jerusalem den ndF-Award aus der Taufe gehoben. Zwei erfolgreiche Absolventen der Sam Spiegel Film School erhalten ein Preisgeld von jeweils 2.500 Euro. Die Preisträger wählt ein Gremium der Film School unter Vorsitz von Renen Schorr, dem

Direktor der Sam Spiegel Film School, aus. Einer der Preisträger wird von der ndF zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in München eingeladen, in dessen Verlauf er mit dem Produktionsalltag eines deutschen Film- und TV-Produktionsunternehmens bekannt gemacht wird. Außerdem soll im Rahmen dieses Aufenthalts

ein Kontakt zur HFF München hergestellt werden. Ziel ist es, einen intensiveren fachlichen und menschlichen Austausch im Bereich der Film- und Fernsehproduktion zwischen Israel und Deutschland zu etablieren. Der 1. Preis geht in diesem Jahr an Yoal Abramowitz für seine Leistungen im Fach Produktion. Ilan Ben Atar und Daniel Jacobowitz teilen sich den 2. Preis, den sie für ihre überdurchschnittlichen Studienleistungen erhalten.

Bei gutem wie bei schlechtem Wetter

Turbulente Liebeskomödie um Robert, einen windigen Wetterderivatehändler, und die Meteorologin Patrizia, die kurz davor ist, die „Wetterformel“ zu finden. Was aber nicht der einzige Grund ist, wieso sich Robert für sie interessiert.

F: Fernsehfilm, Romantic Comedy, 1 x 90 Min.
 DZ: Mitte Aug. bis Mitte Sept. 04
 DO: München und Umgebung
 P: ndF
 PZ: Susanne Freyer
 A: Martin Rauhaus
 R: Josh Broecker
 D: Roman Knizka, Jana Pallaske, Florentine Lahme u.a.
 C: Risa Kes
 S: Pro Sieben
 RD: Wolfgang Oppenrieder
 PR: ndF Presse & Kommunikation – Christiane Beckers, 0 89/9 58 26-155

Felix – Ein Hase auf Weltreise

Auf einer abenteuerlichen Reise durch fantastische Welten – begleitet von Poltergeist und Eule – erlebt Hase Felix viele Abenteuer.

F: Animationsfilm, 1 x 70 Min.
 DZ: September 03 bis Dezember 04
 DO: Hamburg, München, Rom
 P: ndF, Caligari Film, ZDF, MIM AG
 PZ: Gabriele M. Walther, Matthias Walther
 PC: Gisela Schäfer
 A: John Patterson u.a.
 R: Giuseppe Lagana
 S: ZDF
 FD: FFA, FFF
 VL: Universal, Universum
 RD: Heribert Beigel
 PR: Just Publicity, Kerstin Böck, Tel.: 089/20 20 82 60

Briefe von Felix II

Ein kleiner Hase bereist die Welt und berichtet seiner Freundin Sophie in Briefen von seinen Abenteuern.

F: Animationsserie, 26 x 11 Min.
 DZ: September 03 bis Dezember 04
 DO: Hamburg, München, Rom
 P: ndF, Caligari Film, ZDF, MIM AG
 PZ: Gabriele M. Walther, Matthias Walther
 PC: Gisela Schäfer
 A: John Patterson u.a.
 R: Giuseppe Lagana
 S: ZDF
 RD: Heribert Beigel
 PR: ndF Presse & Kommunikation – Christiane Beckers, 0 89/9 58 26-155

Der Fürst und das Mädchen

Die Geschichte einer selbstbewussten jungen Frau, die auf der Suche nach ihrer Herkunft die Welt des Adels und des Jetsets mit allen ihren Intrigen kennenlernt.

F: Serie, Adelsgeschichte, 11 x 45 Min.
 DZ: 28. Juli bis 16. Dezember 04
 DO: Hamburg und Glücksburg
 P: ndF
 PZ: Claudia Sihler-Rosei
 PC: Jan Bennemann
 A: Michael Baier
 R: Axel de Roche, Richard Engel
 D: Maximilian Schell, Rike Schmid, Daniela Ziegler u.v. a.
 PL: Holger Heinßen
 S: ZDF
 RD: Klaus Bassiner, Dr. Heide Hess, Matthias Pfeifer
 PR: Presse-Partner Preiss – Margit Preiss, Tel.: 089/600879-0

Die Verlorenen

Krista Notter gerät an den charismatischen Sektenführer Fisnish. Zu spät realisiert sie, dass Fisnishes Philosophie fanatische Züge trägt. Als sie sich von ihm lossagt, beginnt eine atemlose Flucht.

F: Fernsehfilm, Melodram, 1 x 90 Min.
 DZ: Ab Mitte September 04
 DO: Spanien, Deutschland
 P: ndF
 PZ: Susanne Freyer
 A: Christian Görlitz
 R: Christian Görlitz
 D: Karoline Eichhorn
 C: Ursula Danger
 AU: Bernd Gaebler
 S: NDR
 RD: Doris J. Heinze
 PR: ndF Presse & Kommunikation – Christiane Beckers, 0 89/9 58 26-155

Forsthaus Falkenau XVI

Familien- u. Forstgeschichten um den Förster Martin Rombach.

F: Familienserie, 12 x 43 Min.
 DZ: 19. April bis Ende Oktober 04
 DO: Dietramszell u.a.
 P: ndF
 PZ: Rudi Pitzl
 A: Jürgen Werner, Nicole Houwer
 R: Andreas Drost
 D: Christian Wolff, Bruni Löbel, Gisela Uhlen, Walter Buschhoff, Anja Schüte u.v.a.
 K: Wolfgang Mayer
 PL: Christine Carben-Stotz
 HL: Thomas Bretschneider
 S: ZDF
 RD: Dr. Heide Hess, Dirk Rademacher
 PR: Presse-Partner Preiss – Margit Preiss, 089/60 08 79-0

Gott, Petrus und die Sache mit der Liebe

Die Karrierefrau Marie-Luise bekommt nach einem Unfall von Petrus eine Probezeit zugestanden. Sollte sie diese erfolgreich bestehen, darf sie weiterleben. Schließlich erkennt sie ihre Aufgabe: auf Nächstenliebe kommt es an.

F: Romantic comedy, 1 x 90 min.
 DZ: Mitte Aug. bis Mitte Sept. 04
 DO: Hamburg und Umgebung
 P: ndF
 PZ: Matthias Walther
 A: Brigitte Müller
 R: Nikolai Müllerschön
 D: Ann-Kathrin Kramer, Jochen Nickel, Dietmar Bär u.a.
 PL: Frank Hechler
 HL: Tommy Kroepels
 S: Sat.1
 RD: Patrick Simon
 PR: ndF Presse & Kommunikation – Christiane Beckers, 0 89/9 58 26-155

Jetzt erst Recht

Rike Horak löst als Schöffin „ihre“ Fälle auf ganz eigene Art und Weise. Wenig begeistert von ihrer Eigeninitiative zeigt sich Staatsanwalt Schaller, der andererseits ein Auge auf die allein erziehende Mutter geworfen hat.

F: Krimikomödie, 10 x 43 Min.
 DZ: 1. August bis Dezember 04
 DO: Lübeck und Umgebung
 P: ndF
 PZ: Claudia Sihler-Rosei
 PC: Jochen Zachay
 A: Michael Baier, Jürgen Werner, Andreas Bütow
 R: Andi Niessner
 D: Petra Kleinert, Pierre Besson, Gerd Baltus, Charly Hübner u.a.
 K: Diethard Prengel
 PL: Michael Kruse
 S: ZDF
 RD: Klaus Bassiner, Elke Müller, Silvia Lambri

St. Angela XII

Rasante, junge Krankenhausserie.

F: Vorabendserie, 40 x 24 Min.
 DZ: 21. April bis Ende Oktober 04
 DO: Hamburg
 P: Rhinestone TV Productions GmbH
 PZ: Ed Prylinski
 A: Meriko Gehrman, Andreas Fuhrmann, Sven Mieke
 R: Wolfgang Münstermann, Andreas Morell, Jörg Mielich, Sebastian Monk u.a.
 D: Dieter Bach, Kim-Sarah Brandts, Robert Jarczyk, Martin Kluge, Florian Kogan, Peter Prager, Friedel Schümann, Kerstin Radt, Jan Hartmann, Claudia Vogt, Heike Jonca
 PL: Renate Weimer
 S: ARD/Das Erste/Degeto
 RD: Gabriele Krieg (NDR), Rosemarie Wintgen (RBB)
 PR: Presse & PR Heike Ackermann – 089/6 49 86 50

Um Himmels Willen IV

Der Kleinkrieg zwischen der Nonne Lotte und dem schlitzohrigen Bürgermeister Wöller geht in eine neue Runde.

F: Serie, 13 x 48 Min.
 DZ: 15. April bis 22. November 04
 DO: Landshut, Niederaichbach, München, Murnau
 P: ndF
 PZ: Claudia Sihler-Rosei
 PC: Siegfried B. Glöckler, Jochen Zachay
 A: Michael Baier
 R: Helmut Metzger, Ulrich König
 D: Jutta Speidel, Fritz Wepper, Rosel Zech, Karin Gregorek, u.v. a.
 PL: Armin Mahr
 HL: Uwe Reimer
 ST: Veronika Zaplata
 S: ARD/MDR
 RD: Jana Brandt, Sven Döbler (MDR)
 PR: Presse & PR Heike Ackermann – 089/6 49 86 50

Ums Paradies betrogen

Liebe und Verrat sind die treibenden Kräfte dieser Geschichte, die in einem karibischen Inselparadies spielt.

F: Fernsehfilm, Melodram, 2 x 90 Min.
 DZ: 15. Juni bis 20. August 04
 DO: Barbados, London
 P: ndF
 PZ: Claudia Sihler-Rosei
 PC: Jan Bennemann
 A: Gabriele Kister
 R: Stefan Bartmann
 D: Erol Sander, Susan Anbeh, Rainer Schöne u.a.
 C: Ursula Danger
 K: Zivko Zalar
 HL: Werner Schmitz
 PL: Beatrice Hallenbarter
 S: ZDF
 RD: Dr. Claus Beling
 PR: Presse Partner Preiss, Margit Preiss, Tel.: 089/60 08 79-0

Legende

F: Format und Genre, DZ: Drehzeit, DO: Drehort, P: Produktion, PZ: Produzent, PC: Producer, A: Autor, R: Regie, D: Darsteller, C: Casting, MO: Moderation; K: Kamera, PL: Produktionsleitung, HL: Herstellungsleitung, FD: Förderung, VL: Verleih, ST: Schnitt, T: Ton, AU: Ausstattung, AL: Aufnahmeleitung, S: Sender, RD: Redaktion, PR: Pressebetreuung, ndF: neue deutsche Filmgesellschaft. Titel vorbehalten.

Impressum

Herausgeber: ndF, Kanalstraße 7, 85774 Unterföhring
Geschäftsführung: Claudia Sihler-Rosei, Hansjörg Fütting
Redaktion: Christiane Beckers (V.i.S.d.P.)
Schlussredaktion: Tina Sentjurc, Sonja Fielitz
Layout: Christiane Beckers
Druck: Zuerl